



In Szene gesetzt auf dem Stuttgarter Flughafengelände. Foto: Sandy Dinkelacker

## Handballer auf ungewohntem Terrain

Unsere Handballabteilung ist 88 Jahre alt, aber ein solches Event wie am 26. September war auch für die Verantwortlichen der „Schmidner Pumas“ Neuland. Zu verdanken war das Ganze hauptsächlich einer Person, die sich seit 2019 für die Schmidener Handballer engagiert: Hagen Kurz, Chef von KURZ Aviation Service am General Aviation Terminal auf dem Stuttgarter Flughafengelände. Mit den „Vordenkern“ der Abteilung hatte er die nicht alltägliche Idee, ein Mannschaftsbild unseres 4. Liga Teams mal in völlig ungewohnter Umgebung als in oder vor einer Sporthalle zu „schießen“. Der Unternehmer lud die komplette Mannschaft samt Trainer und Physio vor dem Auswärts-spiel in Herrenberg ein. Was man vorfand, war nicht nur ein außergewöhnliches Panorama mit besonderem Flair, sondern auch einen Fotografen, der zum Mannschaftsbild und zu Porträts vor einem Privatjet bat! Das ließ man sich nicht zweimal

sagen und hatte reichlich Spaß dabei. Die Bilder sollen aber keinesfalls den Eindruck erwecken, dass die „Pumas“ nun denken, abheben zu können oder sich gar in anderen Sphären zu bewegen. Ganz im Gegenteil: Verein, Team und Abteilung bleiben auch künftig sehr bodenständig. Wir rücken vom eingeschlagenen Weg, eine verschworene und teamfähige Gemeinschaft zu sein, die sportlich versucht, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln das Maximale herauszuholen, sicherlich nicht ab. Dabei darf, wie bei diesem Highlight auch, durchaus mal etwas „Höhenluft geschnuppert“ werden. Den Abschluss zierte das Überreichen eines signierten Trikots der Jungs an Hagen Kurz, der der Mannschaft für das Abendspiel viel Erfolg wünschte. Dieser Wunsch erfüllte sich aber nicht. Nach großem Kampf und knapper Führung bis zehn Minuten vor Spielende blieben die Punkte etwas unglücklich in Herrenberg. *Wolfgang Bürkle*



**WOHN- UND GEWERBEBAU**

- UMBAU
- RENOVIERUNG
- SANIERUNG
- NEUBAU

Karolingerstr. 40 • 70736 Fellbach • Tel.: 0711 - 51 40 06  
www.architekturbuero-hoffmeister.de

# Hofmann

## Elektroanlagen

Lippstraße 5 · 70734 Fellbach  
Tel. 07 11 / 58 92 47 · Fax 07 11 / 4 14 49 69  
E-Mail: elektroanlagen-hofmann@arcor.de

# Roda

S tell dir mal vor, du läufst entspannt die Straße entlang, an der dich deine Lieblings-Straßenmusikerin mit einem Lächeln begrüßt. Heute klingt ihre Gitarre sehr merkwürdig, irgendwie metallisch. Außerdem hast du sie noch nie gleichzeitig klatschen und Gitarre spielen hören. Du zückst schon den Euro, den du ihr beim Vorbeigehen immer in die Tasche wirfst, läufst um die Ecke und da war sie. Nein nicht deine Lieblings-Straßenmusikerin, die Roda!



Capoeira bietet neue Erfahrungen – Angreifen und Ausweichen gehört ebenso dazu.

Ein Kreis aus Menschen. Die meisten in weiß gekleidet, manche barfuß, manche haben auch einfach eine bunte Jogginghose an. Wieder andere haben ihre Kinder begleitet, mit ihnen zuzusehen. Einige stehen, die anderen sitzen in der Hocke, ein paar spielen Instrumente und alle singen. Ein bunt gemischter Haufen, aber eins haben sie gemeinsam: Sie ziehen dich in ihren Bann. Faszinierend, was sich alles gleichzeitig abspielt. Singen, klatschen, angreifen, ausweichen, Instrumente spielen, in die Roda gehen und das sind nur die offensichtlichsten Beispiele, die man hierzu nennen kann.

### RODA was ist das eigentlich?

Die Roda ist der Moment oder der Platz, wo wir Capoeiristas unser Training in die Tat umsetzen. Die Elemente und Bewegungen, die wir trainiert haben, setzen sich in der Roda zu einem Frage-Antwort-Spiel zwischen uns und unserem Gegenüber zusammen. Wir kommunizieren miteinander. Oft wird gefragt, ob alles, was wir in der Roda machen, ob unsere Bewegungen, die Reihenfolge der Kicks oder sogar unsere Lieder einstudiert werden. Hierzu kann ich sagen: Die Capoeira hat mehr zu bieten, als dass man sie „einfach nur einstudiert und dann runtereiert“. Sie schärft die Sinne und die Reflexe, sie lässt uns aufmerksam werden, für das, was um

uns herum passiert. Sie verpasst unserer Koordination den Feinschliff oder baut sie gar erst auf. Sie stärkt unser Gleichgewicht und unser Selbstvertrauen. Sie bringt uns an unsere Grenzen und oft darüber hinaus. Sie lässt uns unser musikalisches Talent entdecken, obwohl viele denken, dass es bei ihnen nicht existieren würde. Sie lässt uns Freiraum, um uns ganz auszuleben.

Etwas weniger philosophisch gesagt: Eine Roda besteht aus einer Bateria, dem Orchester, bei dem der oder die, welche\*r am größten Berimbau sitzt, die Roda leitet und singt.

Einem Kreis aus Menschen, die klatschen und dem Gesang antworten und aus zwei, die in der Roda miteinander spielen. Roda bedeutet übersetzt Kreis. Was übrigens die ursprünglichste Form ist, wie sich Menschen früher zusammen trafen, um zum Beispiel am Lagerfeuer zu sitzen oder zu musizieren. Daher der Kreis, in dem sich das Geschehen abspielt. Die Instrumente sowie das Klatschen und Singen kamen zur Capoeira hinzu, da es wie bekannt eine Mischung aus vielen Kampfsportarten und verschiedenen Tänzen ist. Man nahm also die geschmeidigen Bewegungen und die Musik vom Tanz und vermischte sie mit den Kicks der Kampfsportarten. Zu guter Letzt die zwei Capoeiristas, die in der Roda

„ihr Können unter Beweis stellen“ oder besser gesagt, sich bei einem guten Spiel in der Roda gerne unterhalten. Wer in der Roda steht, ist stets auf alles vorbereitet, was passieren kann. Wie wenn zum Beispiel der Berimbau ruft, bedeutet das, an den Anfang der Roda zurückzukehren, sich bei seinem Spielpartner zu bedanken und für ein neues Paar Capoeiristas Platz zu machen. Sollte ein\*e Capoeirista mal die Kontrolle über eine Bewegung verlieren und umfallen, rechtzeitig auszuweichen ob klatschend am Rand oder in der Roda drin. Wechselt der Gesang oder das Lied, wird gerade geklatscht oder doch nicht, bleibt der Rhythmus oder wird er schneller, rennt ein Kind in die Roda oder soll ein Instrument gewechselt werden. All das und noch viel mehr wird von einem Capoeirista beachtet, während er locker in der Roda steht und es auf einen wirkt, als wäre es das Natürlichste der Welt. Von außen bist du beeindruckt von dem Geschehen, doch traust du dich erstmal hinein, spürst du die Energie und Lebensfreude, die dabei ausgestrahlt wird. Es ist wie den Kopf unter Wasser zu tauchen und eine neue Welt kennenzulernen. Traust du dich, mit uns in die Capoeira einzutauchen und ein neues Lebensgefühl zu spüren?

*Juliana Fischer*

## Herbst-Tanz-Tage

Zum ersten Mal wird es in diesem Jahr einen Kalender der Ballettschule des TSV Schmidener geben. Die Tradition der Herbst-Tanz-Tage, die immer in den Herbstferien stattfinden, wird weitergeführt. Mit Veronique Jaguelin konnte wieder eine sehr gute Dozentin gewonnen

werden. Auch Zoya Ionkina wird wieder mit ihrer großen Kompetenz zur Verfügung stehen. Die Veranstaltungen dürfen wieder stattfinden, somit auch die Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Fellbach in der Schwabenhalle. Damit sich die Mädchen für die Bühne



Die Ballettkurse sind gefragt.

selber schminken können, wird es ein Schminkseminar geben. Die Kostüme sind schon im letzten Jahr produziert worden und an der Choreografie wird schon fleißig gearbeitet. *Gloria Schröter*